

Altensteig (Württ.) Eigen-Sinn übernimmt das Jugendhaus

Schwarzwälder-Bote, 25.03.2015 20:35 Uhr



Zur Stabübergabe im Jugendhaus trafen sich Bürgermeister, Amtsleiter, Stadträte sowie Vorstandsmitglieder des Jugendhaus-Fördervereins und die Mitarbeiter der Akademie Eigen-Sinn, die Ende des Monats die Leitung der Einrichtung übernehmen. Foto: Sannert

Von Doris Sannert

[Altensteig](#). Zuerst war es die Schulsozialarbeit. Jetzt wird die gute Zusammenarbeit zwischen der Akademie Eigen-Sinn und der Stadt Altensteig weiter ausgebaut. Denn Mitarbeiter von Eigen-Sinn kümmern sich jetzt auch um das Jugendhaus.

Zur Stabübergabe im Jugendhaus war Bürgermeister Gerhard Feeß mit Amtsleitern und Stadträten gekommen. Sie wurden von Horst Koch vom Jugendhaus-Förderverein sowie von Alexander Fix und dem künftigen Jugendhaus-Team, bestehend aus Nils Dickmann, Martina Gaspárková und Daniel Kleinsorge, begrüßt und durch die Räume geführt.

Koch blickte auf die Anfänge des Jugendhauses zurück, dessen Initiator der Förderverein war. Auch wegen schrumpfender Mitgliederzahlen habe sich diesem in den vergangenen Wochen und Monaten die Fragen gestellt: "Können wir das noch weiter leisten? Können wir die Stelle an die Stadt zurück geben?"

Sie konnten. Doch mit der Übergabe an Eigen-Sinn gibt der Verein das ganze Jugendhaus aus der Hand. Für Horst Koch und das Vorstandsteam kein Problem, wissen sie doch um die Erfolge der beiden Mitarbeiter von "Eigen-Sinn" in der Schulsozialarbeit. "Wir sind froh, dass wir eine gute Lösung gefunden haben", betonte Koch. Für den Förderverein gelte es nun, sich neu zu finden und neu zu definieren.

Ende des Monats soll es soweit sein. Dann wird sich der Förderverein aus der Arbeit im Jugendhaus zurück ziehen und die Aufgaben dem Eigen-Sinn-Team übertragen. Von ihnen wünschte er sich, dass sie Kinder und Jugendliche nicht nur betreuen, sondern ihnen einen Lebensraum geben, in dem sie so angenommen werden wie sie sind.

"Wir werden nicht alles über den Haufen werfen", versprach Nils Dickmann, der aus Wart stammt und der sich auf seine neue Aufgabe freut. Dennoch sei schon jetzt einiges verändert worden, wie beispielsweise die Öffnungszeiten freitags. An diesen Tagen sollen zunächst die Jüngeren ins Jugendhaus kommen und später dann die Älteren. Mittwochs ist künftig Mädelsdag. Sie haben in Martina Gaspárková eine eigene Betreuerin für Aktivitäten wie Malen, Handarbeiten und Kochen, die für sie gleichzeitig Ansprechpartnerin bei Problemen ist. Mit Daniel Kleinsorge treffen die Kids im Jugendhaus auf ein bekanntes Gesicht. Er wurde als Teilzeitkraft von der Akademie Eigen-Sinn übernommen.

Alexander Fix konnte sich noch gut an die Anfänge von Eigen-Sinn in Altensteig erinnern. Und weil die Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren so gut funktioniert hat, habe er bei der erneuten Anfrage schnell Ja gesagt.

"Ich ziehe den Hut vor der Stadt", sagte Fix und meinte damit ihre Entscheidung, die Leitung des Jugendhauses aus der Hand zu geben. "Das zeugt von Vertrauen". Fix versprach, das Jugendhaus noch mehr als bisher als offenes Haus zu gestalten. Damit dies gelingt und sich alle Kinder und Jugendlichen wohl fühlen, werde Eigen-Sinn nicht nur auf dem bereits Begonnenen in Altensteig aufbauen und das vorhandene Netzwerk nutzen, sondern auch eng mit dem Förderverein zusammen arbeiten, versprach er.

Auslöser für die Suche nach einer neuen Betreuungsform sei der Weggang der Jugendhaus-Leiterin gewesen, erklärte Bürgermeister Feeß, der in dem Umbruch auch eine neue Chance für das Jugendhaus sieht. Jetzt könnten sich Schulsozialarbeit und Jugendhaus- Leitung noch besser untereinander austauschen und Synergien herbei führen, von denen die Kinder und Jugendlichen profitieren. Dem Jugendhaus-Förderverein dankte er für das bisher Geleistete und für seine Kooperation. Der Dank des Bürgermeisters galt auch Hauptamtsleiter Thomas Bräuning und dem Gemeinderat für ihr Engagement und ihre Unterstützung.